

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20160945**

Status: öffentlich
Datum: 05.04.2016
Verfasser/in: Müller, Klaus-Peter
Fachbereich: Zentrale Dienste

Bezeichnung der Vorlage:

Angebote von Leerständen zur Unterbringung von Geflüchteten

Bezug:

Anfrage im Rat der Stadt Bochum zur Sitzung des Hauptausschusses am 05.11.15
Vorlage-Nr. 20153088 – TOP: 5.3

Beratungsfolge:

Gremien:

Haupt- und Finanzausschuss

Sitzungstermin:

20.04.2016

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Die Linksfraktion erreichen Berichte von BürgerInnen und Unternehmen, die der Stadt Leerstände zur Unterbringung von Geflüchteten anbieten wollen. Dabei wird berichtet, dass die Stadt nicht oder erst nach vielfachem Nachfragen überhaupt auf die Kontaktversuche reagiere. Der Versuch, der Stadt Leerstände anzubieten, sei wegen fehlender Rückmeldung eine frustrierende Erfahrung, heißt es.

Bei dem jüngsten Fall handelt es sich um ein Unternehmen, das sich vorstellen kann, leerstehende und voll renovierte Büroflächen in der Massenbergstraße nach entsprechenden Umbauten für die Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung zu stellen. Die Stadt habe jedoch trotz diverser Bemühungen mehr als einen Monat lang nicht auf die Anfrage reagiert. Obwohl der erste Kontaktversuch bereits im September erfolgte, wurde das Unternehmen zuletzt auf kommenden Dienstag, also den 10. November vertröstet.

Vor diesem Hintergrund fragt die Linksfraktion an:

- 1.) Gibt es standardisierte Abläufe, wie mit entsprechenden Angeboten umgegangen wird? Wenn ja, wie sehen die aus?
- 2.) Wie ist zu erklären, dass die Stadt trotz des drängenden Bedarfs an menschenwürdigen Unterkünften für Geflüchtete auf Angebote nicht zeitnah reagiert?
- 3.) Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um diesem Zustand Abhilfe zu schaffen?

Zu 1.)

Angebote über leerstehende Objekte können entweder schriftlich über die Homepage der Stadt Bochum („Refugees welcome – Unterbringung – Wohnungen-fuer-fluechtlinge@bochum.de“) oder telefonisch über die Zentralen Dienste abgegeben werden.

Alle Angebote werden zeitnah bearbeitet. Priorität genießen zunächst jedoch die integrativ interessanteren Objekte; dazu zählen insbesondere Einzelwohnungen, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. Für diese Objekte werden vorrangig Ortsbesichtigungen vereinbart.

Sofern die angebotene Unterkunft geeignet ist, Flüchtlinge unterzubringen, erfolgen entsprechende Vertragsverhandlungen mit den jeweiligen Eigentümern.

Gerade im Herbst vorigen Jahres, als die Büroflächen in der Massenbergstr. angeboten wurden, gab es eine Vielzahl von Mietangeboten für Einzelwohnungen und Mehrfamilienhäuser – auch durch die von der ehemaligen Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Frau Dr. Scholz, angesprochenen ortsansässigen Wohnungsbauunternehmen.

Anderweitige Angebote konnten zwangsläufig nur nachrangig abgearbeitet werden; hierzu gehörte auch das Objekt in der Massenbergstraße.

Zwischenzeitlich wurde mit dem Eigentümer über eine Anmietung der in Rede stehenden Flächen verhandelt. Zu einem Vertragsabschluss kam es jedoch nicht, da eine Einigung wegen unterschiedlicher Auffassungen bzgl. der Höhe des Mietpreises nicht herbeigeführt werden konnte.

Zu 2.)

Es wird seitens der Verwaltung auf jedes Mietangebot zeitnah reagiert. Jedoch werden zunächst die Angebote, die sich auf reine Wohnobjekte beziehen, priorisiert.

Zu 3.)

Durch Einsatz von überplanmäßigem Personal konnten die Abläufe weiter optimiert werden.

Anlagen: